

AKTIONSPLAN der TRÄUME BÜDINGENS

Die Träume Büdingens haben gesprochen. 111 Träume wurden zusammengetragen und bilden nun ein begehbares akustisches Traumpanorama der Stadt. 10 Träume der Erstaufnahmeeinrichtung, 16 Träume der Dohlbergschule, 42 Träume der Stadtschule und 43 Träume von Jedermann und Jederfrau wünschen sich ein Büdingen der Träume. Die Träume Büdingens fordern: In 10 Jahren, bis zum Jahr 2027, 10 Forderungen umzusetzen, damit dieses Büdingen kein Zukunftstraum bleibt, sondern Realität wird.



- 1. Forderung der Träume:** Ein zentraler toller Spielplatz, am besten auch für die Erwachsenen. Und: Noch mehr zeitgemäße Möglichkeiten der Kinderbetreuung.
- 2. Forderung der Träume:** Mehr Orte für Leute zwischen Zwanzig und Fünfunddreißig. Erstmal: Größere Duldung der bisherigen Orte der Jugend. Dann: Eine richtig coole Bar oder ein Coffeeshop. Oder eine Liegewiese für Open-Air Kino. Mehr wünscht sich die Jugend gar nicht.
- 3. Forderung der Träume:** Vernetzung der Menschen. Büdingen nimmt sich selbst als wenig herzlich und eher zweigesichtig war. Das verursacht zu viel Sand im Getriebe. Dagegen könnten öffentliche Orte der Geselligkeit helfen – jenseits der schon vorhandenen Kneipen und Cafés. Keine Cliques-Orte, sondern Orte der Vermischung unterschiedlichster Leute. Mehr Anlaufstellen. Mehr Orte des Abhängens und Sprechens. Wo man mehr feiert, mehr lacht, mehr Spaß miteinander macht.
- 4. Forderung der Träume:** Mehr Kultur. Jenseits privater Initiativen. Denn Kultur ist eben Humus statt Sumpf und Sand, auf denen Büdingen erbaut ist.
- 5. Forderung der Träume:** Der Schwere und den Mauern des Schlosses Luftschlößer entgegen bauen, um Büdingen aus ebendiesem Sumpf zu ziehen: z.B. durch eine Leiter in den Himmel; eine Zukunftstraum-Universität; einem Willkommensbahnhof der Träume; luftigen Objekten an wechselnden Orten; überhaupt mehr Luftballons; ein Fußballstadion, in dem immer die schlechtere Mannschaft gewinnt. Generell: Mehr Mutopien!
- 6. Forderung der Träume:** Am meisten ist gefordert: Ein neues Hallenbad. Deutschland wird zu einem Land voller Nichtschwimmer, etwa 100 Bäder werden im Jahr geschlossen. Dagegen vielleicht ein neues in Orange?
- 7. Forderung der Träume:** Überhaupt mehr Farbe – durch Stadtverschönerung. Zum Beispiel Häuser ohne Plastik, eine kostenlose Suppenküche, funktionierende Laternen, instandgesetzte Häuser. Wiesen sollen nicht versteppen, Schulen sind angehalten, z.B. ihre Bioräume, Caféterias, Klos und Pausenhöfe zu verschönern. Weniger Müll sollen mehr Sitzbänke, Bäume und naturnahe Architektur gegenüberstehen. Dann darf sich die Innenstadt auch zurecht auf autofreie Wochenenden freuen.
- 8. Forderung der Träume:** Die Brillen wechseln. Den Geflüchteten zuhören. Abstand von den eigenen Erste-Welt-Problemen bekommen. Das Potential der Impulse von außen nutzen. Feindbilder abbauen.
- 9. Forderung der Träume:** Diese 111 Träume wollen nicht alleine bleiben. Daher: Mehr Schlafen und Weiterträumen! Etwa 30 TraumagentInnen sind die Wächter der Nacht der nächsten zehn Jahre. Man erkennt sie an den orangefarbenen Brillen. Wer auch TraumagentIn werden oder einfach das Büdinger Traumpanorama erweitern möchte, spreche einen dieser Agenten an. Je größer die Traumgemeinschaft, desto größer der Traumtrieb nach vorne.
- 10. Forderung der Träume:** Diese 111 Träume wollen keine Träume bleiben. Am 23.06.2027 wird die Traumkapsel unter dem Grundstein wieder geöffnet und ein Realitätsabgleich gemacht. Und egal wie der ausgeht - man sollte sich jetzt schon drauf einstellen: The Future is female.